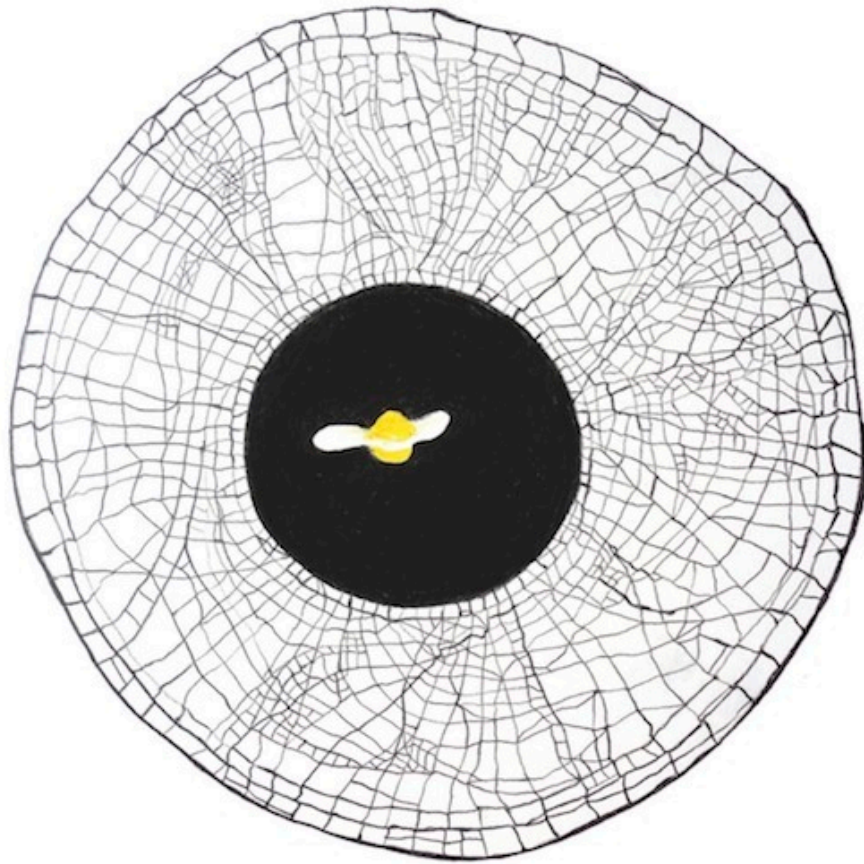


LaLeeLena

Hohelied der Libelle



für Barbara Anna Husar's

Lidschlag der Libelle oder die Schädelnaht am Himmelszelt

Flughafen Altenrhein / CH

2013

Augenblick mal!

Gibt's das?

Ich bild mir ein

mir zwinkert da lieb eine Libelle zu

als gebe sie mir einen Wink

einen Link zu ihrer Dynamik

ihrer vorbildlichen Bionik

ihrer Motorik in Präzision

erstaunlich geschickt

ja wirklich

die dort drüben

siehst du sie?

Die mit den zwei genialen Flügelpaaren in Diagonale

um feinfühlig Signale auszutauschen

an ihren Fühlern Sinneshaare

sinnlich fürwahr

ihre beiden Flugseiten

voneinander unabhängig steuerbar

militärische Flugmanöver ganz und gar

ein Kinderspiel für eine überwältigende Pilotin

die Grenzen auslotet

zickzackförmig

ihre aufgespannte Flugfläche am Rücken entzückend

an der Flügelspitze dies Muttermal als Tank

aufgefüllt mit pochender Herzenergie zum Dank

ihr extrem beweglicher Kopf

mitsamt zart besaitetem Schopf

einfach perfekt dieser Körperbau

wow

alle Achtung für diese Farbenpracht.

Mit löblichem Rundumblick

trickst sie

fragt mich telepathisch

wie es wohl wirkt

mit 30 000 Einzelaugen pro Facettengesamt

gleichzeitig zu schauen

zusätzlich durch drei eingebaute Punktaugen

im Stirnzentrum ihres Haupts

exakt Ausschau haltende Stirnocellen

Quellen ihres Gleichgewichtsorgans

in Balance unbeirrbar

kein Computer wäre besser programmierbar

kaleidoskopisch kapierend
wie Trancewelten funktionieren
als spürte sie einen Neuwert auf
dank ihrem urförmigen Horizontdetektor
dem kommt's manchmal so vor
als flögen sie nicht bloß
50 km/h Höchstgeschwindigkeit unter den Leichtgewichten
sondern scheinbar mit Lichtgeschwindigkeit
auf die Schnelle gesichtet
wechselhaft neu ausgerichtet
direkt auf die Schädelnaht des Himmelszelts
und drüber hinaus
voraus volle Fahrt
auch gern rückwärts jederzeit
immer einen Flügelschlag weiter
genau genommen zwei
nein vier mal viele
blitzschnell von dort nach hier
plötzlich im Loop, schwupps
unter die Lupe genommen
keineswegs verschwommen
hellsichtig klar in Sicht
blick ich ihr ins Gesicht
und sehe mich
60 000 und 3 Mal gespiegelt -
unser Schicksal ist besiegelt
ein derart unvergleichliches Sehvermögen
das kann man ja nur mögen –

Halt!

Sie hat sich gerade auf 0,5 km/h runter gesurrt
Hopp! in der Luft eingespurrt
uuuuund stoppt
nah meinen Guckluken
vibriert vor mir vor sich hin
starrt mich glubschäugig an
wir beide Gebannte
Ladung
glanzvoll belebte
Kraft unserer Eingebung
genießend die Spiegelei
einerlei, eijeije!
da fliegt ja ein Spiegelei vorbei
unsere liebste Spielerei
darauf zu wippen

garantiert genießbar
daran zu nippen
das stimmt fröhlich
stimmt's?

Derartig ausgeklügelt dieses System

ein Wunderwerk des komplexesten Extremen
da kann kein technischer Nachbau mithalten
nicht mal eine Boing oder ähnliche Gestalten
ganz und gar begnadet
schau nur ihre Aderung
ihre strammen Waden woah
ohoh, die tragen ja Dornen
gar nicht so ohne
zwar keine verworrene Krone
denn das wäre ehrlich zu gefährlich
für Gejagde beim Fangen
Erlangen der heiß ersehnten Beute
der süßen kleinen fleischfressenden Räuber -
das stimmt mich fast ungläubig
aber ja, sie sind sogar Kanibalen
und finden daran Gefallen
mutig mutig
insofern doch gut
keine Libelle zu sein
und auch kein hungriger Frosch
denn dann müsst ich sie mir genüsslich einverleiben
lieber verbleibe ich hier
staunend über ihren enormen Fangkorb
ihre bezahnten Mundwerkzeuge
Zeuge ihrer zweilappigen Unterlippe
die schnippisch hyperaktiv hervorschnellt
um sich gleich drauf wieder zurück zu ziehen
diesmal ohne Input
ich vermute
ich war ihr dann doch eine Nummer zu groß
oder einfach nicht ihr richtiges Los
dennoch, wären da rundum nur keine Spitzen
würd ich ja gerne wissen
wie es ist ihre drei Lippen zu küssen
aber das spielt's wohl nicht
auf den Instrumenten ihres Jagdinstinkts
also mal ich mir nur aus
wie es wäre lieb gewiegt
in ihren Fangarmen zu liegen

und schau ihr zu
wie sie sich im Nu
ein Männchen erobert
umfassen von seinen starken Greifzangen
an seinem knackigen Hinterleib
frohlockend angedockt
ihr körpereigener Eiablageapparat
parat auf Empfang gestellt
seine Kopulationsmaschine in Gang gesetzt
laufend auf Hochtouren
bis die Wunderzellen aus ihm purzeln
um sich mit den ihren zu verwurzeln
zu schaffen Leben erschaffende Kreaturen
Faszination pur
für dies Paarungsrade in der Tat
in Herzform zusammengeschnallt
derweil der Rhythmus ihrer Flügelschläge
wellend durch den Äther schallt
die Schädelnaht des Himmelszelts erreicht
und sie leidenschaftlich aufreißt
die Augen des Universums -
seine offenen Lider singen Lieder
von der Unendlichkeit des Enormen
hinter der Grenze der Form.

Seit sage und schreibe

mehr als dreihundertmillionen Jahren
noch vor den Dinos und anderen Wahrheiten
schwirren sie schon durch die Gezeiten
wie alle Vorfahren vergleichsweise
viel größer und breiter beileibe
aber ihr Grundmuster bleibt
wenn auch heute verkleinert
damals Giganten der Karbonzeit
mit 70 Zentimetern Flügelspannweite
ihre Nachkommen in Miniatur mittlerweile
auf allen Kontinenten verbreitet
heimisch auch an Orten
wo Wasser nicht durch Leitungen rinnt
selbst der Wüste gut gesinnt
wie wir süßwasserabhängig
trotzdem gängig im Trockenen

finden sie unverwüstlich ihren Lebensraum
eventuell auch ihren Traum
schlagen sich durch
ihre Flügel und Lider helfen tatkräftig mit
schlagfertig top fit im Tandemflug
im Visier die passenden Brutplätze
um bis zu tausend Eierleins aufeinmal zu legen
was für ein Segen
natürlich befruchtet genetisch unmanipuliertes Saatgut
mit Zellvermehrungsintuition - Hut ab!
Wie unglaublich gut Evolution tut!

Sie sind holometabol

körpereigene Holons im Wandel
die neue Gestalt annehmen
so hat es sich etwa ergeben
im Entwicklungsprozess
zunächst ein selbstgebautes Larvengebilde
zum fressen gern alles was krecht und fleucht
jahrelang auf Tauchkurs
herumgekrochen in seinem Element
bis zur Totaltransformation
rechtzeitig ausgebrochen
wenn auch nur für ein paar Wochen
aufgebrochen zum zweiten Level
aufgesprungen die Schädelnaht
aus der Haut gefahren
endlich ganz an die frische Luft
dufte!

Fein, boarding time:

Trotz des Fehlens jeglicher praktischer Erfahrung
jetzt bereit zum ersten Flug
dafür braucht's mehr Blut
in den Muskeln Adrenalin!
Da hilft nur fleißiges Sich-Selbst-Aufpumpen
sie sind offenbar nicht dumm
wissen wie das geht
aber versteht irgendwer wie sie darauf kommen?
Irgendwie intuitiv ...
ist die Sache wohl ins Rollen gekommen
die Augen nehmen das Unterwasserobjektiv ab
stellen sich instinktiv auf in die Luft schauen um

die Flügelmuskulatur zittert kurz und wuuuuuum
take off, on air, yeah!
Von 0 an voll auf beschleunigt
in die Vogelfreiheit
hinter der Schädelnaht.

Ich blicke ihr nachdenklich nach ins Himmelzelt
frag mich wie sie von oben so aussieht die Welt
wie ihr geschieht, wie sie ihr gefällt
während ihr Panzer im Sonnenlicht glänzt
bis sie fast zur Gänze verschwindet
nur noch ein kleiner Leuchtpunkt
der überm Horizont funkelt
was nein? Das kann nicht sein!
sie trifft grad auf ein fremdes Leuchten
sie tanzen Wolkenwalzer sofern ich mich nicht täusche
kommen sich näher
näher sich parallel gleitend wieder der Erde
als wollten sie sich niederlassen
ich kann's nicht fassen -

Da kommt doch die Libelle
mit einem simplen Flieger zusammen geflogen
wieso nicht, ungelogen
ist gar nicht so absurd so eine Fusion
immerhin sind sie Spiegelbilder in Union
wenn auch nicht deckungsgleich
reich an Gemeinsamkeit
Verwandschaft erkannt:
ohne Libellen
keine Propeller

natürliche Ahnen des heutigen Transportsystems
Vorfahren technischer Sinnggebung
ohne die wir nicht hier wären
am sicheren Hafen gelandet
oder kurz vorm Abheben
jetzt auf einer Ebene
mit Libellen und anderen bekannten Flugobjekten
maschinellen Nachkömmlingen von Insekten
angekommen in der Existenz
des Synchronen
in der Schweben.

